

Bürgerinitiative **Es geht voran!**

Mitglieder unserer Bürgerinitiative „Zwischen den Gleisen“ trauten ihren Augen nicht, als am 23.09. der Tagesspiegel titelte: „Bezirk will Möbelhaus stoppen – Charlottenburg-Wilmersdorfer Politiker lehnen Kurt Kriegers Baupläne in Grunewald ab.“ Wir lesen: „Kriegers Konzept sei nicht umsetzbar, heißt es in einem Beschluss des Stadtplanungsausschusses“ – Ein Erfolg unserer plausiblen Argumentation in den öffentlichen Ausschusssitzungen im Rathaus und gegenüber Vertretern der politischen Parteien! Wir werden als Bürgerinitiative wahrgenommen und als Gesprächspartner anerkannt.

Jeden 3. Dienstag im Monat treffen wir uns, um Ziele, Strukturen, Konzepte und Aktionen zu erarbeiten. Wir haben Kontakte zu Journalisten geknüpft, die uns darin unterstützen können, eine zielgerichtete Pressearbeit zu betreiben. Öffentliche Aktionen sind geplant und werden vorbereitet. Unsere Website wird nun mit Inhalten gefüllt und das Design gestaltet. Hier ein besonderer Dank an unsere Webmaster! Mit Gruppen in Pankow, die gegen ein ähnliches Projekt von Krieger protestieren, stehen wir in Kontakt und Erfahrungsaustausch.

Zur Entwicklung alternativer Nutzungskonzepte für das historische Bahngelände ist kreative Fantasie und fachlicher Rat gefragt. Dabei geht es um die Nutzung als „grünes Band“ mit Denkmalbestand zwischen Charlottenburger City und Grunewald und um eine Mischnutzung „Wohnen und Arbeiten“. Auch gibt es Überlegungen, wie für die Insellage des Geländes unter Berücksichtigung des Umfeldes (Verkehr, Infrastruktur) eine „Einbettung“ in die umgebende Stadt zu erreichen wäre.

Kriegers Aktivitäten vor Ort sind bereits deutlich sichtbar. Das Kleingewerbe ist vertrieben, die denkmalgeschützten Wohnhäuser komplett entmietet. Der Abriss der nicht denkmalgeschützten Gebäude steht bevor, die wir wie der Bezirksdenkmalbeirat größtenteils als noch in gutem Zustand und erhaltenswert einschätzen. (Siehe Website) Wir beobachten fast täglich auf Rundgängen die Entwicklung sehr genau, um zu vermeiden, dass erhaltenswerte Bausubstanz „zufällig“ zerstört wird.

Die Bürgerinitiative hat sich auf einem Bürgerforum des Siedlervereins Eichkamp zusammengefunden und am 22.08.2011 gegründet. Durch aktive Bürgerbeteiligung wollen wir eine orts- und umweltverträgliche Nutzung dieses historisch bedeutsamen Geländes erreichen. Wir laden alle Eichkamper/innen ein, an unseren Treffen teilzunehmen und das gemeinsame Anliegen zu unterstützen.

Klaus-H. Kiel (für die Sprechergruppe der BI)
(infoeichkamp, Ausgabe 3/November 2011, Hrsg.: Siedlerverein Eichkamp e.V.)